

20



VIVA CON AGUA

23

JAHRESBERICHT



VIVA CON AGUA • 365 TAGE • WASSER FÜR ALLE – ALLE FÜR WASSER!

Im Rahmen der UN Water Conference in New York hatte Viva con Agua zum Weltwassertag 2023 die Möglichkeit, den Times Square mit Bildern aus der «Water is a human right»-Kampagne zu bespielen. Foto: Leonard Müller



Cindy Zollinger ist seit 2018 bei Viva con Agua Schweiz angestellt und bildet seit 2021 – gemeinsam mit Gründer Gregor Anderhub – die Geschäftsführung. Strategisch wie auch inhaltlich soll Viva con Agua Schweiz professionalisiert werden, damit wir noch mehr Menschen in den Projektgebieten ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen können.



Lerne das ganze Team von Viva con Agua Schweiz kennen:

vivaconagua.ch/unser-team

GEMEINSAM WACHSEN

2023 war für Viva con Agua Schweiz ein Jahr des Wachsens und Zusammenwachsens – wir konnten die Erträge gegenüber dem Vorjahr um fast 300'000 Franken steigern, vier neue Projektgebiete unterstützen und DRINK & DONATE als Leitungswasserorganisation noch stärker in unsere Organisation integrieren.

Unser Netzwerk aus Festivals und Events, Schulen und Universitäten, Unternehmen und Stiftungen, Gemeinden und anderen institutionellen Partner:innen, Restaurants und Hotels sowie ehrenamtlich engagierten Personen, Musiker:innen und Künstler:innen ist bunt und breit. Mehr als 800 private oder juristische Personen haben Viva con Agua 2023 unterstützt – davon waren 450 Personen auf unseren Events im Einsatz und haben unsere Aktivitäten umgesetzt. Ohne all diese Unterstützung wären wir nicht im Stande, so vielen Menschen einen Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen und nachhaltige Veränderungen in der Welt zu bewirken.

So divers wie unser Netzwerk sind auch unsere Auslandsprojekte und ihre Massnahmen: von interaktiven Fussball-Sensibilisierungsworkshops an Schulen in Uganda, Nebelnetze für die Wassergewinnung in Tansania, Tanz-Challenges zur Aufmerksamkeitsgewinnung der Thematik WASH, Brunnenbohrungen an Schulen in Mosambik, Tonwasserfilter durch das lokale Unternehmen «Spouts» in Uganda, Eröffnung eines Gemeinschaftszentrums mit Community Radio in Südafrika bis hin zur aktiven Förderung von Unternehmertum im Bereich WASH in Äthiopien. Viva con Agua Schweiz hat 2023 zehn Projekte in acht Ländern unterstützen können.

Wasser verbindet alles und ist als lebenswichtige Ressource ein unglaublich kostbares Gut. Der Zugang zu sauberem Trinkwasser verändert Leben und ist ein Menschenrecht, für das wir mit unserer Vision eintreten. Diese Vision wird nach aussen getragen und wird immer bekannter – so flackerte die Message «Water is a human right» zum Weltwassertag über die Bildschirme des Times Squares in New York.

Unser Netzwerk, die Vision und unsere Erfolge treiben uns an und motivieren uns. Wir bedanken uns für eure wertvolle Unterstützung.

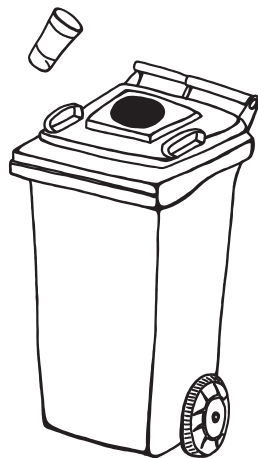
Cindy Zollinger, Geschäftsführerin Viva con Agua Schweiz

WAS GEHT?

ZAHLEN UND HIGHLIGHTS

Wir blicken auf ein inspirierendes und abwechslungsreiches 2023 mit vielen Aktionen, Menschen und Geschichten zurück. Was und wen wir letztes Jahr erreichen konnten, haben wir in einigen spannenden Zahlen zusammengefasst. Gemeinsam mit dir kann die Vision «Wasser für alle – alle für Wasser» Realität werden. Jeder Tropfen zählt!

HIGHLIGHTS



Über

1,5

> MILLIONEN FRANKEN

... genierte Viva con Agua Schweiz 2023 durch die unterschiedlichsten gemeinnützigen Einnahmen.

... weltweit haben noch immer keinen Zugang zu einer Basisversorgung mit sauberem Trinkwasser. Das ergibt ein WHO/ UNICEF-Bericht von 2023. Verglichen mit dem Monitoring-Bericht von 2021 wurde weltweit 68 Millionen weiteren Menschen den Zugang zu Trinkwasser ermöglicht – das sind so viele Menschen wie aktuell in Grossbritannien leben. Ein Erfolg, an dem wir alle mitgewirkt haben. Wir sind aber noch lange nicht am Ziel.

703



> MILLIONEN MENSCHEN

Viva con Agua setzt sich für den Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitärer Grundversorgung für Menschen weltweit ein. Dafür sammeln wir gemeinsam mit vielen Unternehmen und Institutionen sowie der Unterstützung zahlreicher Volunteers Spenden, machen auf die lokalen und globalen Herausforderungen im Bereich der Trinkwasser- und Sanitärversorgung aufmerksam und fördern WASH*-Projekte im globalen Süden. Durch die Projekte verbessern sich die Lebensbedingungen der Menschen vor Ort grundlegend.

*Water, Sanitation and Hygiene



Foto: Leonard Müller

341'384

> FLASCHEN MINERALWASSER

... wurden aus der Apenzeller Quelle von der Goba AG 2023 verkauft – mit jeder verkauften Flasche generieren wir Aufmerksamkeit und Spenden für unsere Vision «Wasser für alle».



90'000

Rund

> LITER LEITUNGSWASSER



Foto: Melanie Haas

... wurden im Jahr 2023 von unseren Gastronomiepartner:innen ausgeschenkt. Jeder Liter ermöglicht Menschen weltweit den Zugang zu sauberem Wasser. Mehr über DRINK & DONATE erfährst du auf den Seiten 12–13.

10

> WASH-PROJEKTE

... in den 8 Ländern Äthiopien, Benin, Madagaskar, Mosambik, Nepal, Südafrika, Tansania und Uganda haben Viva con Agua Schweiz und DRINK & DONATE im Jahr 2023 unterstützt.



Foto: Jonas Melcher

61'996

> MAL

... haben Festival- und Eventbesuchende 2023 ihr Depot für Viva con Agua gespendet – somit haben wir 61'996 Personen sensibilisiert und motiviert, sich für sauberes Wasser einzusetzen.



Foto: Melanie Haas



KURZ GESAGT





337

WASSERANSCHLÜSSE

... für Schulen und Haushalte wurden in Nepal gelegt, während in Südafrika 3'000 obdachlose Menschen im WASH-Bus «Nina Manzi» duschen und während 250 Waschgängen ihre Kleidung reinigen konnten. Weitere Erfolgsbeispiele aus den Projektländern gibts auf den Seiten 14–15.

1,36

MILLIARDEN BLATT GOLDEIMER KLOPAPIER

... wurden 2023 von den Klorollenhaltern gerissen. Noch grösser ist die Zahl der Menschen, die aktuell keinen Zugang zu einer Basisversorgung mit Sanitäranlagen haben, nämlich 1,53 Milliarden. Blatt für Blatt macht das Goldeimer Klopapier auf diese Situation aufmerksam.

Rund

450

VOLUNTEERS

... haben während 36 Events fleissig Becher gesammelt und Rücknahmestellen betreut, für Eventstand und Kunstaktionen gesägt, gebohrt, gestickt, getuftet, gedruckt und gemalt, über Trinkwasserprojekte informiert und Spiele gespielt.

Foto: Melanie Haas



Foto: Truth from Africa



... in Uganda haben an Sensibilisierungsworkshops zur nachhaltigen Verhaltensänderung teilgenommen. Durch spielerische Aktivitäten eignen sie sich Wissen zu den Themen Wasser und Hygiene (darunter auch Menstruationshygiene) an und werden durch die universellen Sprachen Sport und Kunst durch interaktive und freudvolle Weise zu einer gesundheitsbewussten Lebensweise motiviert. Kombiniert mit dem Bau von Toiletten, Handwaschanlagen und Umkleieräumen sollen die Fehlzeiten der Schulkinder verringert werden.

SCHULKINDER

17'300

GÄSTE

... hat die Villa Viva in Hamburg in den ersten Monaten ihres Bestehens bis Ende 2023 empfangen dürfen. Das sind in etwa so viele Menschen, wie in den grossen Saal der Elbphilharmonie passen. Sie alle ermöglichten einen erfolgreichen Start unseres neuen Social Business in Hamburg.

6'244

Rund 3,5

MILLIONEN MENSCHEN

... in Ländern des Globalen Südens konnten durch Medienformate von Viva con Agua erreicht werden. Ob durch die länderübergreifende Social-Media-Kampagne «Waterproof», die die universelle Sprache Tanz nutzt, oder das Bulungula Community Radio in Südafrika: Gemeinsam konnten positive Impulse gesetzt und Menschen inspiriert werden. Der im Rahmen des «Waterproof»-Projektes produzierte Dance4WASH-Song «Shasha Amasamba» von Henry Czar & Bee Jay hat es in Malawi sogar auf Platz 1 der Charts geschafft!

Illustration: Davina Cochrane



17

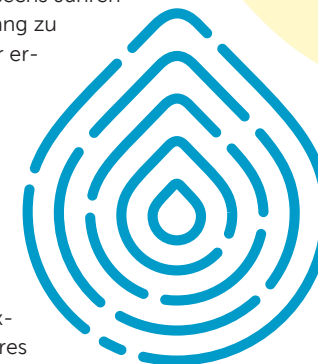
NACHHALTIGKEITSZIELE

... haben sich die Vereinten Nationen im September 2015 für eine soziale, ökologische, wirtschaftliche und nachhaltige Entwicklung gesetzt. Das SDG (Sustainable Development Goal) Nr. 6 ist für Viva con Agua speziell wichtig, denn es strebt einen universellen und gleichberechtigten Zugang zu sicherem und erschwinglichem Trinkwasser sowie Sanitär und Hygiene für alle an. Die UN-Mitglieder wollen bis 2030 alle siebzehn SDGs umsetzen.

67'127

MENSCHEN

... konnte unsere Leitungswasserorganisation DRINK & DONATE mit der Initiative WATERFOOT-PRINT innerhalb von sechs Jahren den dauerhaften Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglichen. Das Konzept wurde 2017 im Fürstentum Liechtenstein erfolgreich lanciert und fördert zum einen globale Trinkwasserprojekte und gleichzeitig das Bewusstsein für die exzellente Qualität unseres lokalen Leitungswassers.



FUNDRAISING UND SENSIBILISIERUNGS-ARBEIT IN DER SCHWEIZ

EVENTS & ENGAGEMENT

Musik, Sport und Kunst sind unsere universellen Sprachen, um Menschen zu aktivieren und für das globale Thema Wasser zu sensibilisieren.

RUN4WATER

Spendenläufe und Workshops an Schulen und anderen Bildungsinstitutionen.



TICKET4WATER

Spendenoption beim Ticketkauf von verschiedensten Veranstaltungen.



CUPS4WATER

Depot sammeln an Festivals und Events und zur Wasserthematik sensibilisieren.



ART4WATER

Kunstaktionen für sauberes Trinkwasser.



WATER IS A HUMAN RIGHT

Prominente Persönlichkeiten lassen sich für das Menschenrecht auf Trinkwasser ablichten.



UNTERNEHMEN

Wir motivieren Unternehmen und ihre Mitarbeitenden, mittels Spenden und durch sinnstiftendes Engagement unsere nachhaltig wirkenden Wasserprojekte zu unterstützen. Wir fördern das Bewusstsein im Unternehmen, sich lokal wie global für den Schutz der Ressource Wasser einzusetzen.

KICK IT FOR WATER

Fussballturnier für das ganze Netzwerk, angeführt von Musik-, Sport- und Medienheld:innen.



SOCIAL BUSINESS CLUB

Führungspersönlichkeiten vernetzen sich und unterstützen den Verein.



WATERFOOTPRINT

Unternehmen bezahlen einen definierten Spendenbetrag pro Mitarbeiter:in und fördern den Konsum von Leitungswasser.



SHOWCASES4WATER

Unternehmen buchen Künstler:innen aus dem VcA-Netzwerk für ihre Anlässe.



CORPORATE VOLUNTEERING

Unternehmen und ihre Mitarbeitenden engagieren sich aktiv an Events.



SPENDE PRO PRODUKT

Unternehmen spenden einen definierten Anteil des Produkte-Erlöses an unsere Wasserprojekte.



Wir bieten Menschen im Alltag die Möglichkeit, mittels einer einfachen Konsumententscheidung Menschen den Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Anlagen zu ermöglichen. Social Business ist für uns ein wichtiger Hebel, um die Welt positiv mitzugestalten.

MINERALWASSER

Eine soziale und lokale Alternative, die Bewusstsein schafft und Spenden generiert.



WASSERFILTER

Auch die Veredelung des Leitungswassers im Gastrobetrieb ist möglich. Dafür können Sprudelanlagen von unserem Partner BWT AQUA eingesetzt werden.



LEITUNGSWASSER-KONZEPTE

Spendenkonzepte für die Gastronomie nach dem Motto «Leitungswasser trinken, Trinkwasser spenden».



GOLDEIMER

Ein WC-Papier, das sanitäre Anlagen weltweit baut.



SPENDEN STATT SCHENKEN

Urkunden mit individuellen Beträgen zum Verschenken.



KICK IT FOR WATER

Mit dem jährlichen «Kick it for Water»-Fussballturnier zelebrieren wir gemeinsam mit unserem vielseitigen Netzwerk den Weltwassertag im März. Fussballgrößen wie Hakan Yakin, Daniel Gyga und Martina Moser, und Musiker:innen wie Baschi, Mimiks und Naomi Lareine haben bereits in vergangenen Ausgaben mitgewirkt und verdeutlichen, dass es durchaus Spass machen kann, Spenden für sauberes Trinkwasser zu sammeln und dabei viel Aufmerksamkeit für unsere Vision «Alle für Wasser – Wasser für Alle» zu generieren. Foto: Melanie Haas

LEITUNGSWASSER TRINKEN, TRINKWASSER SPENDEN

DRINK & DONATE zielt darauf ab, die Konsumgewohnheiten in allen Bereichen des täglichen Lebens zu verändern und bietet dafür Lösungsansätze und Leitungswasserkonzepte in der Gastronomie und Unternehmenswelt.

Text: Gregor Anderhub

DRINK & DONATE fungiert als eigenständige Leitungswasserorganisation im Netzwerk von Viva con Agua. DRINK & DONATE ist ein gemeinnützig anerkannter Verein, der im Handelsregister in Zürich und Liechtenstein registriert ist. Wann immer sich eine Partnerschaft im Kern um die (Bewusstseins-)Förderung des Leitungswasserkonsums dreht, geht DRINK & DONATE mit seinen Konzepten voran und ist in der Öffentlichkeit präsent. Die Produkte von DRINK & DONATE stehen für unternehmerisches, lokales Handeln mit einer globalen Verantwortung.

Verbindung zu Viva con Agua

Andreas Batliner hatte den Verein 2010 gegründet und war über ein Jahrzehnt ehrenamtlich tätig. Der Vorstand suchte im 2022 nach einer Nachfolgeregelung. Er hat dabei Gregor Anderhub angefragt, seines Zeichens Gründer von Viva con Agua Schweiz. Viva con Agua und DRINK & DONATE verbindet seit vielen Jahren eine Partnerschaft sowie die gemeinsame Vision, in der Schweiz das Bewusstsein

für das Thema Wasser zu fördern und gleichzeitig global die Wassersituation positiv zu verändern.

Seit dem Weltwassertag im März 2022 ist DRINK & DONATE offizieller Teil des Netzwerks von Viva con Agua, es werden Synergien genutzt und Prozesse gemeinsam definiert, rein rechtlich ist DRINK & DONATE aber ein eigenständiger Verein mit eigenem Markenkern. Die von DRINK & DONATE generierten Spenden in der Gastronomie und bei Unternehmen werden von Viva con Agua koordiniert und zweckgebunden im Dialog mit unseren Partnerorganisationen in Trinkwasserprojekte im globalen Süden eingesetzt. •

**DRINK &
DONATE**
part of Viva con Agua



SCHWEIZER LEITUNGSWASSERQUALITÄT

Die Qualität von Schweizer Trinkwasser ist auf sehr hohem Niveau und muss strenge Hygiene- und Sicherheitsrichtlinien erfüllen. Die Wasserversorgungen sind gesetzlich verpflichtet, mindestens einmal jährlich umfassend über die Qualität des Trinkwassers zu informieren.

Über

80'000

› KILOMETER

... beträgt das Trinkwasserleitungsnetz in der Schweiz.

Rund

2'500

› WASSERVERSORGUNGS-
BETRIEBE

... sind für die einwandfreie Trinkwasserqualität und dessen Verteilung an Schweizer Haushalte verantwortlich.



Rund

150

› LITER

... Trinkwasser pro Person verbrauchen wir in der Schweiz jeden Tag im Haushalt. Das entspricht ungefähr einer gefüllten Badewanne.

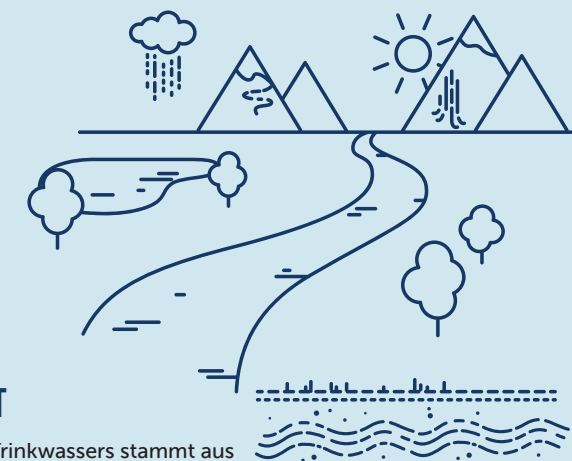


Rund

80

› PROZENT

... unseres Trinkwassers stammt aus Quell- und Grundwasser. Der Rest wird aus Seen und Flüssen gewonnen.



ERFOLGE 2023

UGANDA **

20

WASH-CLUBS AN SCHULEN
mit jeweils ca. 60 Mitgliedern
wurden gegründet.

132

TRAINER:INNEN
wurden zur Durchführung
von Verhaltensänderungs-
Workshops an 20 Schulen mit
17'300 Kindern ausgebildet.

BENIN ***

12

GESUNDHEITZENTREN
erhielten Zugang zu
sauberem Trinkwasser.

4

SCHULEN
erhielten Trinkwasserzugänge,
Hygieneschulungen, sanitäre
Anlagen und Schulgärten.

NEPAL *

2'198

MENSCHEN
in 4 Dorfgemeinschaften
erhielten Zugang zu
sauberem Trinkwasser.

MOSAMBIK *

17

BRUNNEN
wurden für 5'100
Menschen saniert.

5'529

KINDER
an 2 Schulen erhielten Trink-
wasserzugänge, Hygiene-
schulungen und Schulgärten.

TANSANIA ***

14

HANDWERKER:INNEN
und 28 Lehrlinge erhielten
Trainingskurse im Brunnen-
und Pumpenbau.

45

KLEINBÄUER:INNEN
erhielten Trainingskurse
im produktiven Einsatz
von Wasser.

ÄTHIOPIEN *

37

WASSERVERSORGUNGEN
wurden in Dörfern,
Schulen und Gemeinde-
zentren saniert.

SÜDAFRIKA **

11

TOILETTENBLÖCKE
an 9 Schulen wurden
rehabilitiert.

22

REGENWASSERTANKS
an 9 Schulen wurden
installiert.

100

HANDWASCHSTATIONEN
wurden für 7 Schulen
gekauft.

3'000

OBdachlose MENSCHEN
duschten im WASH-Bus
«Nina Manzi».

MADAGASKAR *

501

KINDER
an 2 Schulen erhielten
Trinkwasserzugänge
und sanitäre Anlagen.

4

SONDEN
wurden zur Überwachung
des Grundwasserspiegels
installiert.

KLIMASCHUTZ IST TRINKWASSERSCHUTZ

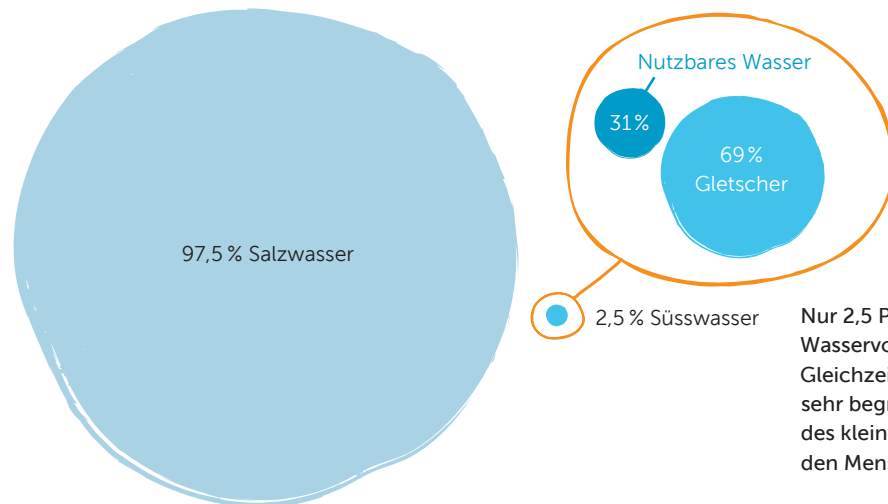
Wasser spielt eine essenzielle Rolle in fast allen Aspekten unseres Lebens – natürlich auch, wenn wir über Klimaschutz sprechen.

Text: Pauline Olders, Gregor Anderhub • Fotos: Leonard Müller, Andrin Fretz, Papa Shabani

Wir können es nicht oft genug sagen: Wasser ist die Quelle allen Lebens. Ein Menschenrecht, das nicht nur unseren Durst stillt, sondern als Lebensader für alle Lebewesen und unser gesamtes Ökosystem dient.

Nach wie vor existiert die globale Herausforderung: 703 Millionen Menschen weltweit haben keinen Zugang zu einer Basisversorgung mit sauberem Trinkwasser. Davon fehlt rund 411 Millionen Menschen Zugang zu jeglicher Trinkwasserinfrastruktur. Bevölkerungswachstum, industrielle und landwirtschaftliche Pro-

duktion, steigendes Konsumverhalten und der menschengemachte Klimawandel wirken sich auf den Zugang und die Verteilung von Trinkwasser aus. Im Diskurs um die Sicherung und Bereitstellung von Wasser- und Sanitärversorgung wird Wasser oft nur als beständige Ressource betrachtet – ein Gut, das verplant, verteilt und genutzt wird. Doch das greift zu kurz. Wasser ist keine Ressource, sondern unsere Lebensquelle. Nur rund 31 Prozent des Süsswassers auf der Erde sind für den Menschen nutzbar. Das ist nur knapp ein Prozent des Wassers auf unserem blauen Planeten. Der Klima-



Nur 2,5 Prozent des weltweiten Wasservorkommens ist Süsswasser. Gleichzeitig ist der Zugang zu diesem sehr begrenzt. Lediglich 31 Prozent des kleinen Süsswasseranteils sind für den Menschen nutzbar.

Ein nachhaltiger Umgang mit unserer Umwelt ist auch in WASH-Projekten wichtig, zum Beispiel durch das Pflanzen von Bäumen. Das kompensiert nicht nur die Nutzung von Baumaterial, sondern stärkt lokale Wasserkreisläufe.

wandel verändert dabei die Verfügbarkeit, Qualität, Menge und Verteilung von Wasser erheblich. Besonders im Globalen Süden, also in vielen Regionen Afrikas, Lateinamerikas und Asiens herrscht Wasserknappheit. Dieser Wasserstress, den viele Menschen in den Regionen, in denen Viva con Agua WASH-Projekte unterstützt, spüren, wird leider immer grösser.

Wasserschutz ist eine globale Aufgabe

Obwohl die Wassersituation in der Schweiz im Vergleich zu anderen europäischen Ländern teilweise besser ist, gibt es auch bei uns Belastungen durch Pestizide, Nährstoffe und Mikroschadstoffe aus der Landwirtschaft, Abwasser und Industrie. Hinzu kommt die Schätzung, dass die Schweizer Gletscher in den letzten Jahrzehnten jährlich etwa 1 bis 2 Prozent ihrer Masse verloren haben. Dies führt kurzfristig zu mehr Wasser in den Flüssen, langfristig aber zu einer Verringerung der Wasserreserven.

Diese Herausforderungen lassen sich nicht kleinreden. Viva con Agua ist dennoch überzeugt, dass sie sich in grosser Gemeinschaft lösen lassen. Die Prozesse der Globalisierung ermöglichen es auch, dass sich Wissen, Informationen, Innovationen und Ressourcen schnell mobilisieren und dorthin bewegen lassen, wo sie wirksam für WASH eingesetzt →



Nachhaltigkeit in den AUSLANDSPROJEKTEN

Natürlich spielt auch bei der Implementierung der WASH-Projekte das Thema Nachhaltigkeit eine massgebliche Rolle. Nachhaltige Projektimplementierung heisst nicht nur, dass die Projekte langfristig und im Einklang mit dem vorhandenen Ökosystem und der Infrastruktur stattfinden. Es bedeutet auch, dass wir nach besten Möglichkeiten Ressourcen für die Umsetzung lokal beziehen oder das vorhandene Ökosystem durch Aufforstungen unterstützen. Denn nur wenn wir unsere Umwelt schützen, können wir den langfristigen Zugang zu Wasser- und Sanitärversorgung für alle möglich machen.

Nachhaltigkeit in den INLANDSPROJEKTEN

Für Viva con Agua ist klar: ohne ökologische und soziale Nachhaltigkeit kommen wir als Gesellschaft nicht weit. Genau deshalb stellen wir auch unsere Prozesse und Arbeitsabläufe immer wieder auf den Prüfstand, um sicherzustellen, dass wir auch bei der Inlandsarbeit das Thema Klimaschutz und Trinkwasserschutz nicht aus den Augen verlieren. Neben Massnahmen wie der Digitalisierung vieler Prozesse oder dem Verzicht auf Kurzstreckenflüge ist es uns wichtig, unsere Firmenpartner nach Nachhaltigkeits-Kriterien zu prüfen und auszuwählen.



Moderne Wassersysteme: Motorisierte Brunnen pumpen Wasser an verschiedene Entnahmestellen. Angetrieben durch die ökologische Alternative zum Dieselgenerator – Solarpaneele.

IMPACT

werden können. Viva con Agua glaubt an die Vision «Wasser für alle». Wir stehen für sie ein.

Es ist notwendig Wasser, die Quelle unseres Lebens, weltweit zu schützen. Viva con Agua steht dabei für einen achtsamen und liebevollen Umgang mit unserer Umwelt, unseren Mitmenschen, der Natur und allem Leben auf diesem Planeten. Alltagsluxus wird zur Selbstverständlichkeit – Achtung und Wertschätzung gehen nach und nach verloren. Für Wasser galt das in der Schweiz lange Zeit. Denn es kommt einfach aus dem Wasserhahn und ist immer für uns verfügbar. Eine «Ressource», die wir nutzen, ob zuhause oder in der Industrie. Doch dieses Verständnis verändert sich: Nicht zuletzt durch Auswirkungen des Klimawandels. Viva con Agua ist es wichtig, Sorge zur kostbaren Ressource Wasser zu tragen und den bewussten Umgang mit ihr zu vermitteln. Das Privileg, sauberes Trinkwasser in exzellenter Qualität praktisch jederzeit verfügbar zu haben, gilt es wertzuschätzen und zu schützen – denn es ist für viele Menschen weltweit noch immer keine Selbstverständlichkeit.

Für unsere Arbeit bedeutet dies konkret, für einen nachhaltigen, achtsamen Umgang mit Wasser zu sensibilisieren. Etwa durch unsere Informationsarbeit an Schulen, an Veranstaltungen oder bei Firmen und Gemeinden.

Zum anderen sind wir auch intern darauf bedacht, eigene Prozesse und Arbeitsweisen umweltschonend zu gestalten und innovative Ansätze zu fördern – etwa bei der Entwicklung unserer Produkte oder bei der Umsetzung eigener Veranstaltungen.

Impact Investing: Nachhaltigkeit vor Ort stärken

Auch die Implementierung in den Projektregionen im globalen Süden geschieht immer im Einklang mit dem vorhandenen Ökosystem und lokalen Akteuren und ist auf eine langfristige Projektlaufzeit ausgelegt. Gemeinsam mit Partnerorganisationen konnte Viva con Agua bestehende Businessideen rund um WASH-Themen durch Impact Investing stärken. So auch das Social Business Spouts of Water. Seit 2019 kooperieren Viva con Agua und die Welthungerhilfe mit dem ugandischen Hersteller von Tonwasserfiltern. Die einzigartige Mischung aus Ton und feinsten Holzpartikeln erschafft während des Brennens einen feinporigen Filter, der wasser- aber nicht bakteriendurchlässig ist. Darüber hinaus wird der Filter mit Silbernitrat zur chemischen Desinfektion lackiert. Heraus kommt am Ende zu 99,9 Prozent reines Trinkwasser, das sofort

trinkbar ist. Ein lösungsorientierter Ansatz von Menschen, die direkt von dem Problem betroffen sind.

Die in Uganda produzierten Purifaaya-Wasserfilter bieten so für ugandische und seit 2021 auch ruandische Haushalte, Schulen sowie Krankenhäuser eine ökologische Alternative zum traditionellen Abkochen von Wasser. Das spart Zeit, Energie und reduziert den CO₂-Ausstoss. Dank regionaler Produktion bleiben Transportwege kurz. Seit 2020 sind die Spoutsfilter mit dem Gold Standard zertifiziert, einem international anerkannten Gütesiegel für Klimaschutzprojekte. Der «Viva Purifaaya» unterstützt die Arbeit von Viva con Agua Uganda und somit WASH-Projekte vor Ort – ein ganzheitlicher Ansatz für nachhaltiges Wassermanagement. •

Wasser abkochen? Oftmals wichtig, um Krankheitserreger zu bekämpfen. Durch Tonfilter, wie sie hier hergestellt werden, aber nicht mehr nötig.



SHAKE IT, WASH IT, BREAK IT, ...

Mit Spass und Freude lernt es sich besser. Deshalb setzt Viva con Agua auf die universellen Sprachen Musik, Sport, Kunst – und seit 2023 auch Tanz!

Text: Jan-David Korporal • Fotos: Papa Shabani, Kevin McElvaney

Rund zwanzig Kids sind gekommen. Sie stehen in einer Reihe. Gemeinsam gehen sie die Schrittfolge immer wieder durch. Es wird viel gelacht, sich gegenseitig Support angeboten. Das Ergebnis: Ein gemeinschaftlicher Tanz, der spielerisch Hygieneverhalten erklärt. Der heutige Workshop-Leiter ist **Bbosa**, ein Breakdancer aus Uganda. Er ist schon seit einigen Jahren für Viva con Agua Uganda unterwegs und verknüpft Tanz mit wichtigen Inhalten rund um das Thema WASH.



Wie wichtig die Versorgung mit sauberem Trinkwasser und eine hygienische Grundprämisse ist, weiss er selbst nur zu gut: «Als ich jung war, war ich zuhause für die Trinkwasserversorgung verantwortlich. Auch die Toiletten musste ich in Schuss halten. Das war eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe. Gleichzeitig habe ich aber auch meine Leidenschaft fürs Tanzen entdeckt. Mein Wissen von damals mit meinem Lebenshobby zu verbinden, ist für mich etwas ganz Besonderes. Jeder Tanz erzählt seine eigene Geschichte. Das macht mich auf der einen Seite sehr stolz, auf der anderen bietet es mir und den vielen Kids, denen es wie mir ging, eine Chance.»

Verbindung schaffen durch universelle Sprachen

Kreative und neue Wege suchen und finden, um für das Thema Wasser zu sensibilisieren und zu aktivieren – diesen Ansatz verfolgt Viva con Agua bereits sehr lange. Besonders wenn das Thema Hygiene dazu kommt. Denn mit Spass und Freude lernt es sich wesentlich besser. Deshalb setzt der Verein oftmals auf die universellen Sprachen, wie eben das Tanzen. Aber was machen diese Sprachen eigentlich aus? Viva con Agua versteht unter dem Begriff «universelle Sprachen» zum Beispiel Musik, Sport, Kunst oder Tanz. All das lässt Verbindungen zwischen Menschen entstehen. Jeder:r kann sie verstehen, ganz gleich, welche Wort-/Schrift-Sprache er oder sie spricht.

Persönliches Hygieneverhalten spielt eine zentrale Rolle bei der Prävention von Erkrankungen. Mit Hilfe der universellen Sprachen lernen Schulkinder hygienische Verhaltensänderungen intuitiver und nachhaltiger. →

„WIR
IN
SPASS

...MAKE IT!



Mit voller Begeisterung nehmen die Kids die Themen Tanz und Musik an: in Dance4WASH-Workshops an Schulen oder mit dem ugandischen Musiker Zex Bilangilangi.

ÜBERSETZEN WASH-BOTSCHAFTEN
TÄNZE, SODASS DIE KIDS
DARAN HABEN, ETWAS NEUES
ZU LERNEN.“



Juma Mutenyi,
Lehrer an der Kasanga Muslim
Primary School, Uganda



Breakdancer Bbosa zeigt, wie Tanz und Kunst für sauberes Trinkwasser aktivieren können. Denn Wasser ist Leben, wie auch auf dem bunten Wandbild hinter ihm zu lesen ist.



Auch die Ghetto Kids, eine Tanz-Combo aus Uganda, nutzten den Song als Vorlage für ein Video. Die begabten Nachwuchstänzer:innen, die aus einer Casting-show bekannt sind, haben ein Video gemeinsam mit Viva con Agua veröffentlicht.



AKTIVIERT MENSCHEN, MUSIK, SPORT, KUNST UND VOLLEN ENGAGEMENT EINZUBRINGEN."



Lars Braitmayer, WASH-Team Viva con Agua de Sankt Pauli e. V.

Händewaschen mit Tanz und Musik erlernen macht eben mehr Spass als ein Vortrag im Klassenzimmer. Daraus entsteht auch ein Multiplikationsprinzip. Die Schulkinder bringen erlernte Hygienemassnahmen und ihr Wissen mit in ihre Familien und Gemeinden. Die Kids werden so zu Botschafter:innen rund ums Händewaschen und Menstruations- sowie persönlicher Hygiene.

Für [Lars Braitmayer](#), WASH-Experte aus dem Viva con Agua-Team, gehören die universellen Sprachen fest zur Projektarbeit dazu: «Viva con Agua aktiviert Menschen, sich im Sinne des All-Profit-Gedankens mit Musik, Sport, Kunst und ihrem freudvollen Engagement einzubringen. Dabei baut Viva con Agua Brücken zwischen verschiedenen Kulturen, Gesellschaften sowie dem ländlichen und urbanen Raum. So entwickelt sich ein offenes Bewusstsein, um Herausforderungen gemeinsam lösungsorientiert anzugehen.»

Make it Waterproof

Tanzen – das ist auch ein Lebensgefühl. Oft ist der Tanz zentraler Baustein der Kultur einer

Gesellschaft oder Gruppe. Gemeinsam mit der GIZ (Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit) ist ein einzigartiges Projekt entstanden. Während der COVID-19-Pandemie stieg die Nutzung von Social-Media-Apps in vielen Ländern Afrikas weiter an. Quarantäne, Lockdowns und Schulschliessungen in Verbindung mit verbesserter Bandbreite schufen die Voraussetzungen für die Verbreitung sozialer Medien als Informations- und Unterhaltungsquelle. Der ideale Aufhänger, um eine Social Media-Kampagne rund um das Thema Dance4WASH zu starten: das «Waterproof»-Projekt, welches in Deutschland sogar mit dem NRW-Medienpreis ausgezeichnet wurde.

Im Fokus stehen Workshops an Schulen, Wandgemälde, sogenannte Murals, die Botschaften zum Händewaschen beinhalten, Erklärcomics, Animationen, Musik und natürlich jede Menge Tanz. Die dazu passende Hymne mit dem Refrain «Shake it, Wash it, Break it, Make it» wurde schnell zum Hit. Als Basis für verschiedene Tänze macht das Lied auch auf sprachlicher Ebene auf die Wichtigkeit von Hygiene aufmerksam: «Schüttelt die alten Gewohnheiten ab, wascht die Hände, durchbricht die Infektionsketten, lasst uns das gemeinsam machen.»

Der Tanz und der Song haben durch soziale Medien in allen Ländern, in denen Viva con Agua das «Waterproof»-Projekt umgesetzt hat, die Runde gemacht. Durch die Ghetto Kids oder den kenianischen Sänger Octopizzo wurden weltweit Millionen von Menschen mit der Botschaft von Viva con Agua erreicht. Durch Trainer:innen wie Bbosa haben hunderte Schüler:innen mehr über Wasser, Klos und Hygiene gelernt. Einmal mehr zeigt sich: Universelle Sprachen verbinden und aktivieren für das globale Thema Wasser. •

DER LANGE GANG ZUM WASSER

Frauen auf dem Weg zu weit entfernten Wasserstellen – das Bild ist wohlbekannt. Doch was reden und denken die Frauen auf ihrem täglichen Gang? Juliana Mihalique aus Mosambik teilte mit uns ihre Gedanken und Träume.

Text: Helvetas, Gregor Anderhub • Fotos: Flurina Rothenberger, Andrin Fretz

«**D**as süsse Wasser ist weiter entfernt als das bittere. Wenn die Beine gesund sind, wähle ich den weiteren Weg und gehe eine Stunde zum Rio Nivu und eine Stunde zurück. Doch wenn die Beine mir wehtun, gehe ich zum Wasserloch von Nicubure, das nur halb so weit ist. Dann müssen wir einen Tag lang bitteres Wasser trinken.

In unserem Dorf leben mehr als 200 Familien, und alle holen sich das Wasser aus einem dieser Löcher. Unterwegs sprechen Frauen darüber, wie heiss oder wie weit es ist. Eine erzählt, dass sie gestern kein Essen kochen konnte.

Das Wasserloch beim Nivu, da, wo das Wasser süss ist, gehört einer alten Frau. Sie hat das Loch irgendwann einmal gegraben, und sie gräbt es immer wieder neu, wenn Menschen oder der Regen zu viel Sand ins Loch gebracht haben. Die alte Frau hält die Wasserstelle sauber, sie räumt Blätter und Gras weg. Das Wasserloch ist nur gerade so gross, dass eine einzige Frau hinuntergehen und schöpfen kann. Wenn ich an der Reihe bin, steige ich vorsichtig hinunter, um die Wasserstelle nicht zu verschmutzen. Ich schöpfe das Wasser mit der Kalebasse oben ab, denn niemand hat es gerne, wenn die Bohnen oder der Maniokbrei voller Sand sind.

Ob das Wasser wirklich sicher ist, wissen wir nicht. Die schwierigste Arbeit ist, den Eimer oder den Kanister aus dem Wasserloch hinaufzutragen. Manchmal träume ich davon, wie es wäre, wenn ich nicht mehr so weit gehen müsste fürs Wasser. Ich könnte dann meinen Kindern regelmässig etwas kochen. Ich könnte die Kinder sauber in die Schule schicken, und wenn eines krank wäre, könnte ich es ins Spital begleiten. Oder ich

könnte einen kleinen Laden haben. Ich könnte mehr bei der Feldarbeit helfen, und wir könnten mehr Mais oder Bohnen oder Erdnüsse verkaufen. Wir könnten etwas für die Zukunft der Kinder tun. Das alles geht mir durch den Kopf, wenn ich unterwegs bin.

Die Erzählung von Juliana zeigt eindrücklich, dass das Wasserholen noch immer mit weiten Strecken, Strapazen und zahlreichen Unsicherheiten verbunden ist. Es sind häufig die Frauen oder Mädchen, die mit dieser Aufgabe betraut werden. Das führt dazu, dass weniger Zeit für Bildung, den Haushalt oder die Entwicklung eines eigenen Geschäfts bleibt. Darum setzen sich Helvetas und Viva con Agua seit mehr als 14 Jahren dafür ein, Menschen in Mosambik den dauerhaften Trinkwasserzugang aus gesicherten Quellen zu ermöglichen. Die nördlichen Provinzen Mosambiks Cabo Delgado und Nampula waren 2009 die ersten Regionen, in denen Viva con Agua Schweiz Wasserprojekte unterstützte. Bis heute sind wir im Land tätig, um die Projekte langfristig zu fördern – 2023 konnten wir total CHF 170'000 in Mosambik investieren und damit 10'629 Menschen erreichen. Seit 2009 konnten wir für mehr als 106'491 Menschen den Zugang zu Trinkwasser in Nordmosambik gewährleisten. •



Langjährige Partnerschaft mit HELVETAS

Seit 2009 unterstützt Viva con Agua Schweiz Projekte der Schweizer Entwicklungsorganisation Helvetas. 2023 konnte Helvetas mit den Spenden von Viva con Agua Projekte in Mosambik, Nepal, Madagaskar, Äthiopien und Benin realisieren. Welche Summen in welche Projekte flossen, liest du auf Seite 28.

Helvetas ist in 35 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika tätig und versteht sich als Partnerin für benachteiligte Menschen, die ihre Lebensbedingungen aktiv verbessern wollen. Helvetas setzt dabei auf einen holistischen Ansatz und versucht alle Anspruchsgruppen in den Prozess der Projektplanung, Umsetzung und Evaluation zu involvieren. Die Organisation fördert das lokale Unternehmertum und arbeitet dabei mit im Land wohnhaften Mitarbeitenden und ansässigen Dienstleistungsbetrieben zusammen.



Bild links: Wenn kein gesicherter Zugang zu sauberem Trinkwasser besteht, müssen meist Frauen «bitteres» Wasser aus Wasserlöchern wie diesem beziehen.



VIVA CON AGUA SCHWEIZ UND DRINK & DONATE

Viva con Agua Schweiz hat eine grosse Vision: allen Menschen weltweit den Zugang zu sauberem Wasser zu ermöglichen, in einer Umwelt und auf einem Planeten, der ein nachhaltiges und freudvolles Leben auch für die folgenden Generationen möglich macht. Wir motivieren Privatpersonen und Unternehmen, sich gemeinsam mit uns für eine Welt ohne Durst einzusetzen. Mit dem gemeinnützigen Verein DRINK & DONATE, der seit 2022 zum Netzwerk von Viva con Agua gehört, fördern wir das Bewusstsein für die exzellente Qualität unseres lokalen Leitungswassers und ermöglichen gleichzeitig Menschen

im globalen Süden den Zugang zu sauberem Trinkwasser. DRINK & DONATE ist die Leitungswasserorganisation von Viva con Agua Schweiz. Viva con Agua Schweiz gehört zum internationalen Netzwerk von Viva con Agua, zu dem neben der Schweizer Organisation eigenständige Entitäten in Deutschland und Österreich sowie Uganda und Südafrika zählen.

Im Jahr 2023 konnte das Viva con Agua Netzwerk gemeinsam 20 WASH-Projekte in 13 Ländern finanzieren und umsetzen.

Erträge

2023 haben viele Privatpersonen, Institutionen und insbesondere Unternehmen aus allen wirtschaftlichen Bereichen die statutarischen Zwecke von Viva con Agua Schweiz unterstützt. Unser Verein konnte seine Gesamteinnahmen mit CHF 1'532'270.22 um fast 300'000 Franken steigern (Vorjahr: 1'235'931.60). Dies entspricht einer prozentualen Steigerung von knapp 20 Prozent gegenüber 2022.

Mittelverwendung

Die Mittelverwendungen in Höhe von CHF 1'466'378.77 werden auf die drei Kostenstellen Auslandsprojekte, In-

landsprojekte sowie Öffentlichkeitsarbeit & Verwaltung («Overhead») aufgegliedert. Die ersten beiden Positionen bilden unsere statutarisch definierte Projektarbeit, mit der wir globale WASH-Projekte fördern und die Schweizer und liechtensteinische Bevölkerung zum Thema Wasser sensibilisieren. 81 Prozent aller Mittelverwendungen konnten wir direkt projektbezogen für unsere gemeinnützigen Zwecke verwenden – ein Resultat, das uns sehr freut. Davon konnten CHF 1'071'663.71 für die Auslandsprojekte verwendet werden. Diese wurden für unsere WASH-Projekte inklusive Projektbegleitkosten eingesetzt, mit Fokus auf Zugang zu Trinkwasser, sanitären Anlagen sowie Bildungsarbeit zum Thema Hygiene. Somit wurden

73 Prozent aller eingesetzten Mittel für die Realisierung der Auslandsprojekte verwendet. 2023 konnten wir die Anzahl der unterstützten Projektregionen weiter ausbauen und vier weitere Projekte in den Ländern Äthiopien, Benin, Madagaskar und Tansania realisieren. Die eingesetzten Mittel für die Inlandsarbeit in der Schweiz betreffen alle Ausgaben für unsere wichtige Arbeit an Schulen, Hochschulen und anderen Bildungseinrichtungen sowie auf Festivals und Events – um insbesondere junge Menschen zu inspirieren und sensibilisieren, einen eigenen ehrenamtlichen Beitrag zu leisten für eine Welt ohne Durst. Dieser Anteil macht 8 Prozent oder CHF 120'496.17 aller Mittelverwendungen aus und ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

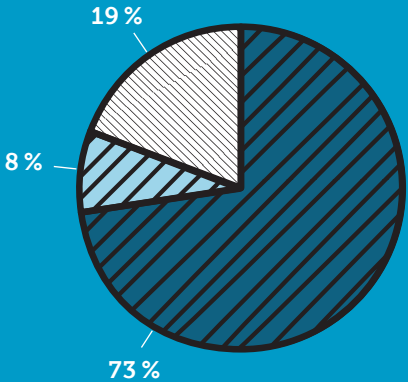
Die Ausgaben für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit umfassen alle analogen und digitalen Massnahmen zur Gewinnung und Betreuung der Spender:innen sowie die Herstellungskosten entsprechender Kommunikationsmaterialien. Hinzu kommt der Verwaltungsaufwand, welche durch die Aufgaben im Back Office, IT, Rechts- und Beratungskosten sowie zur Weiterentwicklung der Organisation (z. B. Team-Workshops) anfällt. 2023 machten diese Ausgaben total 19 Prozent der Gesamtaufwände aus.

Legende für alle folgenden Seiten:

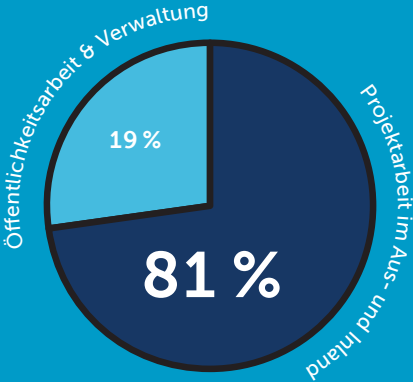
-  gestreift = Mittelverwendungen
-  gepunktet = Einnahmen / Erträge

Mittelverwendung

Vereinfacht dargestellt, Personal- und Sachaufwand mit eingerechnet



Auslandsprojekte	CHF 1'071'663.71
Inlandsprojekte	CHF 120'496.17
Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung	CHF 274'218.89
Total	CHF 1'466'378.77



ZAHLEN & FAKTEN

1'532'270.22

Franken betrug die Summe aller Einnahmen im Jahr 2023. Das sind fast 300'000 Franken mehr als 2022.

677'694.72

Franken betrug die Summe aus den DRINK & DONATE Partnerschaften in den Bereichen Gastronomie und Unternehmen.

1'192'160

Franken betrug die Summe, welche zur Förderung der Auslands- und Inlandsprojekte verwendet wurde.

418

Stellenprozent aufgeteilt auf 6 Personen koordinierten sämtliche Aktivitäten, unterstützt von rund 450 ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

KURZ GESAGT



«2023 KONNTEN WIR PROJEKTE IN VIER NEUEN REGIONEN UMSETZEN UND ERSTMALS ÜBER EINE MILLION FRANKEN IN WASH-PROJEKTE FLIESSEN LASSEN.»

Nadja Schläpfer, ehrenamtliches Vorstandsmitglied Viva con Agua Schweiz

Personalaufwand

Um die Erfüllung unserer statutarischen Ziele zu erreichen, benötigt Viva con Agua Fachpersonal. 2023 hatte der Verein insgesamt sechs festangestellte Mitarbeitende in Voll- und Teilzeitpensen. Zwei davon waren in Vollzeitpensen angestellt, die Teilzeitpensen beliefen sich auf 20 bis 90 Prozent. Für einzelne Festivals haben wir zudem sogenannte «Operators» rekrutiert, welche eine Aufwandsentschädigung erhielten. Insbesondere zur Umsetzung des «Züri Fäschts» waren wir auf zahlreiche Operators angewiesen, welche verantwortungsvolle Aufgaben übernommen und dafür eine Aufwandsentschädigung erhalten haben. Weiter dürfen wir auf die Unterstützung verschiedener Expertinnen und Experten, des ehrenamtlich tätigen Vorstands und der über 450 Volunteers zählen, ohne die wir unsere Aktivitäten nicht umsetzen könnten.



Die über zwei Millionen Besuchenden des «Züri Fäscht» wurden 2023 für die Arbeit von Viva con Agua sensibilisiert. Foto: Laszlo Ceh

Spendenweiterleitungen

Mittelverwendungen ohne Personal- und Sachaufwand:

	Äthiopien:	CHF 80'000
	Tansania:	CHF 90'046
	Uganda:	CHF 105'709
	Nepal:	CHF 121'730
	Benin:	CHF 147'673
	Madagaskar:	CHF 150'797
	Mosambik:	CHF 170'000
	Südafrika:	CHF 182'978

im Vergleich zum Vorjahr:

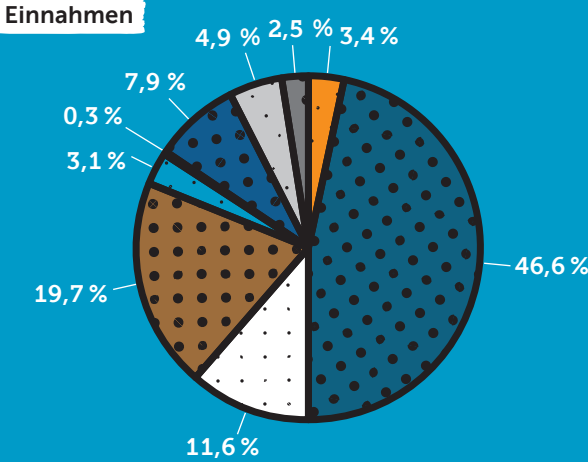
2022	CHF 710'772.68
2023	CHF 1'048'933.01

Spenden von Privatpersonen, Unternehmen und Events sowie institutionelle Zuwendungen
 Spenden stellen den grössten Bereich der Einnahmen des Vereins dar. Die über 1,5 Millionen Franken generierten Spendeneinnahmen setzen sich aus verschiedenen Quellen zusammen:

Rund CHF 713'889.76 generierten wir in der Zusammenarbeit mit Unternehmen – die CHF 503'988.42, welche mit dem nachhaltigen Leitungswasserkonzept WATERFOOTPRINT generiert wurden, stellen dabei den grössten Posten dar. Die Kampagne BLUE FRIDAY sowie insbesondere der SolidariDay von QoQa, welcher nachhaltigen Konsum mit Spenden für Wasserprojekte verbindet, spielte mit CHF 51'557.19 eine bedeutende Rolle. Hervorheben möchten wir auch die Partnerschaft mit Sports4Water, einem Verein aus Liechtenstein, welcher mit «Sport Challenges» bei Sportvereinen und Unternehmen Spenden für Wasserprojekte generiert und in seinem ersten Jahr bereits CHF 25'000.– Spenden mobilisierte.

Die Spenden, die direkt von Privatpersonen geleistet wurden, belaufen sich auf CHF 52'162.88 (Direktspende Spendenkonto sowie Onlinespenden via Website).

Eine Mischform stellen die Spenden auf Events dar, die für Viva con Agua noch immer eine hohe Bedeutung geniessen – dank Partnerschaften mit Festivals und anderen Eventveranstalter:innen sowie mit Schulen konnten wir zehntausende private, vorwiegend junge Veranstaltungsbesucher:innen zur Spende motivieren. Dies ent-



	Private Spenden	CHF 52'162.88
	Spenden Unternehmen inkl. WATERFOOTPRINT	CHF 713'889.76
	Spenden Events	CHF 177'362.43
	Institutionelle Zuwendungen	CHF 302'069.47
	Lizenzeinnahmen Mineralwasser	CHF 47'669.76
	Weitere Lizenzeinnahmen	CHF 3'791.49
	Spendenerträge Gastronomie DRINK & DONATE	CHF 121'224.70
	Gönner- und Mitgliederbeiträge und Social Business Club	CHF 75'780.44
	Übriger Ertrag inkl. Delkredere	CHF 38'319.29

ZAHLEN & FAKTEN

343'319

Franken betrug der Personalaufwand von Viva con Agua Schweiz 2023. Das sind über CHF 34'000 weniger als 2022.

26'943

betrug der direkte Aufwand von Viva con Agua 2023. Das sind rund CHF 15'000 mehr als 2022 und sind mit den Ausgaben rund ums «Züri Fäscht» zu begründen.

25'305

Franken betrug die Miete des Büros, der Lagerräume und des Parkplatzes von Viva con Agua Schweiz 2023.

21'738

waren die Ausgaben für Aktionen auf Festivals und Events 2023. Die Mehrkosten sind durch die Partnerschaft mit dem Auftritt am «Züri Fäscht» entstanden.

KURZ GESAGT



«FREUDVOLLER AKTIVISMUS IST UNSER KERN. KONZERTE, FESTIVALS, SPORTANLÄSSE – AN EVENTS SPENDEN ZU GENERIEREN IST SEHR WICHTIG FÜR UNS.»

Luisa Winter, Leiterin Bildung & Events bei Viva con Agua Schweiz

spricht einer Ertragssumme von CHF 177'362.43. Eine ähnliche Form der Spende sind die Erträge, die in der Gastronomie generiert werden: Total CHF 121'224.70 konnten wir mit dem Verkauf der Leitungswasserprodukte von DRINK & DONATE generieren.

Durch Zuwendungen seitens privater und öffentlicher Träger:innen konnten wir Erträge in Höhe von CHF 302'069.47 erwirtschaften. Dazu beigetragen haben auch die lang-jährigen Partnerschaften mit der Eckenstein-Geigy-Stiftung oder der ESPERANZA Stiftung aus Basel.

Erträge aus Lizenzgebühren und Mitgliederbeiträgen sowie übrige Erträge
Erfreulich sind auch die Erträge des Viva con Agua Mineralwassers durch die Produzentin Goba AG im Appenzell, die mit jeder verkauften Flasche zwischen 12 und 15 Rappen an Viva con Agua Schweiz überweist. Damit konnten CHF 47'669.76 generiert werden. Weitere Lizenzeinnahmen wurden durch den Verkauf von Merchandise (CHF 2'460.57) eingenommen. Auch wurde unsere Vertriebsarbeit rund um das Goldeimer WC-Papier mit weiteren Erträgen in Höhe von CHF 1'330.92 honoriert. Die Mitgliederbeiträge werden von Vereinsmitgliedern, privaten Gönner:innen sowie den Social Business Club-Mitgliedern eingezahlt – dies ermöglichte uns Einnahmen in Höhe von CHF 75'780.44.

Unter «übriger Ertrag» fallen Erlöse aus Vermittlungsdienstleistungen, Honorare für Vorträge und Referate sowie Einnahmen aus der Untervermietung der Büroräumlichkeiten.



Durch unsere Leitungswasserprodukte und das von Goba abgefüllte Mineralwasser konnten wir 2023 mehr Umsatz in der Gastronomie erzielen. Foto: Christian Felber

Erträge im Vergleich zum Vorjahr

2022 2023

Private Spenden



Spenden Unternehmen
 (inkl. Kampagnen und Partnerschaften)



Spenden Events
 (inkl. Partnerschaften mit Festivals, Schulen, Crew-Aktivitäten und sonstige Bildungs- und Eventeinrichtungen)



Institutionelle Zuwendungen
 (Stiftungen, öffentliche Träger)



Lizenzeinnahmen Mineralwasser



Weitere Lizenzeinnahmen



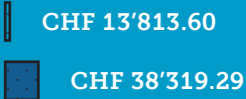
Spenden Gastronomie
 DRINK & DONATE



Gönner- und Mitgliederbeiträge
 und Social Business Club



Übriger Ertrag
 (inkl. Delkredere)



KURZ GESAGT



«WIR SCHÄTZEN UNSERE GASTRO-PARTNERSCHAFTEN SEHR. JEDER AUSSCHANK VON MINERAL- ODER LEITUNGSWASSER HIER-ZULANDE GENERIERT TRINKWASSER IN DEN PROJEKTLÄNDERN.»

Fabian Hauser, Leiter Produkte & Gastronomie bei Viva con Agua Schweiz

DIE JAHRES-
 RECHNUNG
 GIBT'S ONLINE:



vivaconagua.ch/
 jahresbericht



Es war viel los im 2023! Austausch und Engagement der Social Business Club-Mitglieder am Christmas Bingo Brunch in der Hafenkneipe (links) und bei der Betreuung der Depotrücknahmestelle am FOOD ZURICH (rechts).



VIVA CON AGUA DE SANKT PAULI E. V.

Im Jahr 2023 konnte Viva con Agua de Sankt Pauli e. V. Einnahmen von rund 5,4 Millionen Euro, jedoch keine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr verbuchen. Ursachen dafür sind die steigende Inflation und eine angespannte weltpolitische Lage, die zu einer rückläufigen Spendenbereitschaft in Deutschland führten. Erwartete Zuwendungen von öffentlichen und privaten Träger:innen blieben aus. Um dennoch einen maximal positiven Impact für sauberes Trinkwasser durch WASH-Projekte zu erreichen, griff der deutsche Verein 2023 auf Rücklagen zurück.

Die Mittelverwendungen betrugen 6'444'374 Euro, aufgeteilt in Auslands- und Inlandsprojekte, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung. Der Projektaufwand, einschliesslich Auslands- und Inlandsprojekte, umfasste über 5 Millionen Euro und stellte mit 78 Prozent den grössten Posten dar. Die Auslandsprojekte beinhalteten die Förderung von WASH-Projekten und deren Begleitung durch Vereinsmitarbeitende. Über 3,4 Millionen Euro wurden direkt in Wasser-, Sanitär- und Hygieneprojekte investiert. Die Inlandsprojekte mit über 1,2 Millionen Euro betrafen Bildungs-, Netzwerk- und Aktionsarbeit, einschliesslich des Netzwerktreffens 2023. Diese Projekte dienten der Sensibilisierungsarbeit für WASH. Die Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit betrugen rund 638'000 Euro und umfassten analoge und digitale Werbemassnahmen inklusive Herstellungskosten.



Maeckes und viele weitere Künstler:innen zelebrierten am Viva con Agua Wasserball im Mai 2023 das zehnjährige Bestehen des Vereins in Österreich. Foto: Benjamin Kieser

VIVA CON AGUA ÖSTERREICH

2023 war in vielerlei Hinsicht ein besonderes Jahr für Viva con Agua Österreich. Pünktlich zum zehnjährigen Jubiläum der Vereinseintragung wurde die Wiener Ballsaison unter dem Motto «Die Nacht, die Wasser macht» um den ersten Viva con Agua Wasserball bereichert. Mit einem bunten Programm aus Kunst und Musik machte der alternative Benefizball eine Nacht lang lautstark auf das

ZAHLEN & FAKTEN

6'444'374
Euro betrug die Summe aller Mittelverwendungen von Viva con Agua de Sankt Pauli e. V. im Jahr 2023.

5'023'801
Euro betrug das Projektvolumen (Förderung von Auslands- und Inlandsprojekten) von Viva con Agua de Sankt Pauli e. V. für das Jahr 2023.

3'475'427
Euro konnten direkt an WASH-Projekte weitergeleitet werden.

Seit **10** Jahren ist Viva con Agua Österreich bereits offiziell als Verein tätig.

Menschenrecht auf Wasser aufmerksam. Mit freudvollem Ansatz steigerte der Ball die Bekanntheit von VcA Österreich und liess alle Erlöse in die Projektarbeit fliessen.

Auch auf Projektebene gab es Grund zu feiern. Mit «Malawi WINS & Co 2.0 (Malawi WASH in Schools and Communities 2.0)» ging das erste Projekt aus Mitteln der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit an den Start. In Zusammenarbeit mit der Austrian Development Agency (ADA) konnte so die Projektaktivität in Malawi weiter stark ausgebaut werden. Durch eine Förderung der Stadt Wien konnte in Uganda ein weiteres Projekt angestossen werden. Mit vier hauptamtlich angestellten Mitarbeitenden geht Viva con Agua Österreich gestärkt ins Jahr 2024.

VIVA CON AGUA UGANDA

Das Jahr 2023 stand für Viva con Agua Uganda ganz im Zeichen von Zusammenarbeit und Weiterentwicklung.

Um die systematischen Herausforderungen des WASH-Sektors gemeinsam anzugehen, fand 2023 der erste «Majipreneuer Summit» statt. Bei diesem Gipfeltreffen kamen 120 Teilnehmende aus über siebzig WASH-Unternehmen mit ihrem Wissen zusammen. Das Ziel: eine Plattform zu schaffen, auf der alle WASH-Akteur:innen (von politischem Entscheidungsträger:innen bis hin zu Entwicklungspartner:innen) die aktuelle Situation des WASH-Unternehmens in Uganda diskutieren können. Denn ein starkes

Netzwerk aus Partnerschaften und Investitionen sichert Innovationen und zukunfts-trächtige Projektarbeit im Bereich WASH. Die Pläne für die zweite Auflage des Summits stehen bereits: Mit dem Fokus auf ländliche Wasserwirtschaft findet er im Mai 2024 statt.

Ausserdem konnte Viva con Agua Uganda die Arbeit an Schulen vorantreiben. 20 Grundschulen in Kampala und Wakiso wurden in 2023 mit dem Projekt «All4WASH in Schools» erreicht. WASH-Wissensmanagement (beispielsweise zum Thema Menstruationshygiene), Schulungen zur Verhaltensänderung und verbesserte Wasser-, Sanitär- und Handwascheinrichtungen haben einen nachhaltigen Einfluss auf die WASH-Förderung an Schulen. Im Jahr 2024 macht Viva con Agua Uganda genau hier weiter: Aktuell sind Projekte an elf Schulen geplant.



Ein 2023 neu gebauter und freudvoll gestalteter Toilettenblock an einer Schule in Kampala, Uganda. Foto: Papa Shabani

KURZ GESAGT



«EIN STARKES NETZWERK AUS PARTNER:INNEN UND INVESTITIONEN SICHERT INNOVATIONEN UND ZUKUNFTSTRÄCHTIGE PROJEKTARBEIT IM BEREICH WASH.»

Eunice Innocent Katushabe, Netzwerk- und Communityentwicklung bei Viva con Agua Uganda

VIVA CON AGUA SÜDAFRIKA

2023 konnte Viva con Agua Südafrika viele wichtige Meilensteine erreichen. Eines der Highlights war die Weiterentwicklung des WASH-Busses Nina Manzi zu einem Social Franchise. Die Zusammenarbeit mit lokalen Akteur:innen hat Partnerschaften ermöglicht, die positive Veränderungen durch einen nachhaltigen, systemischen und skalierbaren Ansatz vorantreiben. Der erste Franchisenehmer, der das Konzept der mobilen Waschmöglichkeiten für Wohnungslose adaptiert, befindet sich in Greyville, Durban. Durch diese strategische Expansion wird die Reichweite und nachhaltige Wirkung von Nina Manzi in unterversorgten Gemeinden vergrössert. Weitere Organisationen aus Südafrika haben bereits Interesse an dem Projekt Nina Manzi geäussert.

Viva con Agua Südafrika hat 2023 das Bulungula Community Centre vollständig renoviert und in Betrieb genommen. Es wird bereits jetzt als ein zentraler Versammlungsort für die gesamte Gemeinde genutzt. In diesem Zentrum finden viele Gemeinschaftswerkshops statt und von hier aus sendet auch das Bulungula Community Radio.

WASH in Schools

Auch die Arbeit an Schulen konnte Viva con Agua Südafrika in 2023 weiter ausbauen. So konnte die WASH-Infrastruktur an neun Schulen wiederhergestellt werden und weitere zehn Schulen durch den Einsatz der universellen Sprachen Sport, Musik und Kunst mit positiven WASH-Botschaften aktiviert werden. Um die «WASH in Schools»-

Projekte langfristig und nachhaltig zu implementieren, werden seit 2023 in Zusammenarbeit mit der NGO BEC Einheimische für die Mitarbeit ausgebildet. Mit diesem starken Team und der Präsenz in der Region Bulungula ist für 2024 geplant, WASH-Infrastrukturen von vierzig Schulen in der Eastern Cape Region zu sanieren.

Villa Viva Capetown

Um dem Wachstum des südafrikanischen Vereins gerecht zu werden, wurde 2023 ein weiteres Bürogebäude als neuer Hauptsitz hinzugenommen. Viva con Agua Südafrika ist nun strategisch günstig in einem ehemaligen Fabrikgebäude untergebracht, das kulinarische, künstlerische und andere Events beherbergt. Das Gästehaus Villa Viva bleibt dabei das soziale Zentrum von Viva con Agua Südafrika. Die monatlichen Interaktionen zwischen den beiden werden weiterhin Impact generieren.



2023 feierte Viva con Agua Südafrika den Start des ersten Nina Manzi Social Franchise in Zusammenarbeit mit dem Bellhaven Harm Reduction Centre in Durban. Foto: James Davies

KURZ GESAGT



«DIE VILLA VIVA CAPETOWN KONNTE BEREITS IM ZWEITEN VOLLEN GESCHÄFTSJAHR 100'000 RAND AUS DEM GASTHAUSBETRIEB AN VIVA CON AGUA SÜDAFRIKA WEITERLEITEN.»

Pumla Dilanga, Soziale Hotelierin in der Villa Viva Capetown

PARTNERSCHAFTEN IN DER SCHWEIZ UND IN LIECHTENSTEIN

CSR/UNTERNEHMEN SCHWEIZ

- AKAD*
- Alpha Sign AG*
- Autoglass Pali
- Aqua-Bohr AG
- AXA-ARAG*
- at rete ag
- Bachgold AG*
- Baarefootshoes AG
- Beratop GmbH*
- bluu AG*
- BRIDGE (Genossenschaft Migros Zürich)
- BROKERHOUSE GmbH
- BrokerInvest AG*
- BWT Group*
- Ché VEGara GmbH*
- EGO AG
- Erimo AG
- ERME AG Swiss Vacuum Solutions*
- FILL ME (Switzerland) AG
- Goba AG*
- Glory Bomb AG*
- Hinni AG
- Hinterhof Olten
- Hygolet (Schweiz) AG
- kleandrop GmbH
- KWC Group AG
- MC Schweiz AG
- Mobilier Genossenschaft*
- MYWELL
- Neoperl AG
- NIKIN AG
- No Bullsh!t GmbH
- OneLine AG
- PPA Gesellschaft für Finanzanalyse und Benchmarks Schweiz mbH
- QoQa Services AG
- RRREVOLVE AG

- Seitzmeier Immobilien AG
- Smile Versicherung
- Sobrado Software AG
- St. Beatus-Höhlen
- Stebatec AG
- STELP e. V.
- Supportyourlocalartist.ch (somewhere LAB GmbH)
- Swiss Volunteers
- Tophinke Automation & Gebäudetechnik AG
- TLI Translog Transport AG
- ToKu Sports GmbH*
- Velux Schweiz AG
- Vivell AG*
- Wasserversorgung Rapperswil-Jona
- Weisbrod-Zürcher AG
- WIN4 AG
- Wüest Partner AG
- Würth Management AG
- Wyfti* (MC Go Digital GmbH)
- Wyss Wassertechnik AG
- Zauberformel GmbH*
- zollikhair GmbH*

SOCIAL BUSINESS CLUB

- ADROIT
- 3A Allfinanz Assekuranz Allnova AG
- Andrin Fretz
- Ankerpunkt Graphics GmbH
- Atelier Kalk GmbH
- BottlePlus
- Capitano Music GmbH
- engager GmbH
- Ernst & Young AG
- FOOD ZÜRICH
- Flori GmbH
- Generali Versicherungen Region Zürichsee
- i.l. team ag

- ImmoTrainer GmbH
- Inter Comestibles 87 AG
- Max Schweizer AG
- MELE Consulting & Coaching
- MIGN
- Mission13 GmbH
- Mobilier Genossenschaft
- Nosyphos GmbH
- Oberholzer Digital GmbH
- DasProvisorium
- Patrik Howald
- Planted Foods AG
- Recommerce AG
- redkey GmbH
- Sara Garcia Finance Coaching
- share vision GmbH
- KWC Group AG
- Studio Nord GmbH
- Success Club GmbH
- Tell Papier AG
- Toilets for All
- Universal Music Group
- URIMAT Schweiz AG
- Vulovic Fugendichtungen GmbH
- Wachmeister AG
- Wild Armaturen AG
- Yakin Arena AG
- YEPP Logistics Ltd.
- Z2 Physio GmbH
- 2Face

WATERFOOTPRINT LIECHTENSTEIN | DRINK&DONATE®

- Allmedia AG
- AML TRUST AG
- AREVA Allgemeine Revisions- und Treuhand AG
- Bank Frick AG
- Gemeinde Balzers
- BATLINER WANGER BATLINER Rechtsanwälte AG

- BDO AG Schweiz
- Buntag AG
- Continor Treuhand Anstalt
- Gemeinde Eschen
- Factum AG
- FMA Finanzmarktaufsicht Liechtenstein
- Gemeinde Gamprin
- Hanno Konrad Anstalt
- HILTL Family Foundation
- Holz-Park AG
- Howden (BWV Versicherungsbroker AG)
- INFICON AG
- Intamin Amusement Rides Int. Corp. Est.
- Ivoclar Vivadent Schweiz AG
- IVS Institut für Vermögenssicherung Anstalt
- kinesiologie Birgit Hilti-Oehri
- Konfidencia Treuhand
- LAFV Liechtensteinischer Anlagefondsverband
- Lenum AG
- LGT Group
- Liechtensteinischer Bankenverband
- Liechtensteinischer Entwicklungsdienst (LED)
- Liechtensteiner Fussballverband
- Liechtensteinische Landesverwaltung
- Liechtensteinischer Versicherungsverband (LVV)
- Liechtenstein Wärme
- LLB Swiss Investment AG
- Gemeinde Mauren
- Medienbuero Oehri & Kaiser AG
- Gemeinde Planken
- PrismaLife AG
- Private Universität im Fürstentum Liechtenstein (UFL)
- Roeckle AG

*zusätzlich Mitglied im Social Business Club

PARTNERSCHAFTEN

- ◆ Gemeinde Ruggell
- ◆ Gemeindeschule Schaan
- ◆ Gemeinde Schaan
- ◆ Gemeinde Schellenberg
- ◆ Schloss Vaduz
- ◆ Speedcom AG
- ◆ Telecom Liechtenstein AG
- ◆ Restaurant Torkel Vaduz
- ◆ Gemeinde Triesen
- ◆ Gemeinde Triesenberg
- ◆ VP Bank (Schweiz) AG
- ◆ Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland e. G. (WLU)
- ◆ Wohlwend AG
- ◆ WWP Weirather-Wenzel & Partner AG
- ◆ Wieland Dental + Technik GmbH & Co. KG
- ◆ Gemeinde Vaduz

STIFTUNGEN

- ◆ Eckenstein-Geigy Stiftung*
- ◆ ESPERANZA kooperative Hilfe gegen Armut
- ◆ fivetolife Foundation
- ◆ Goba Fonds
- ◆ Katholische Kirche Bülach
- ◆ Kommission Gesellschaft und Alter, Stadt Rapperswil-Jona
- ◆ Markant-Stiftung
- ◆ Vergabungsfonds der Mobiliar Versicherung

EVENTPARTNERSCHAFTEN

- ◆ Afro Summer Jam
- ◆ B-Sides
- ◆ Bad Bonn Kilbi
- ◆ Bierwandering Zürich (Pointbreak Events GmbH)
- ◆ BScene
- ◆ Buskers Bern
- ◆ Eventfrog AG
- ◆ EXIL
- ◆ FC Vaduz
- ◆ FC Winterthur
- ◆ FL1.LIFE
- ◆ FOOD ZÜRICH
- ◆ Gadget abc Entertainment Group AG
- ◆ Galvanik Zug
- ◆ Gonser AG
- ◆ H2U Openair Uster
- ◆ Kammgarn Schaffhausen
- ◆ Kiff Aarau
- ◆ Kofmehl Kulturfabrik Solothurn
- ◆ Kulturwerk Ebikon
- ◆ Mascotte Zürich
- ◆ Mauderli AG
- ◆ Man's World Schweiz
- ◆ Moon&Stars
- ◆ Neubad Luzern
- ◆ Ocean Film Tour
- ◆ Openair Lumnezia
- ◆ Openair Oberrieden
- ◆ Openair St. Gallen
- ◆ Orpundart Openair
- ◆ Plaza Zürich
- ◆ Polyfon Festival Basel
- ◆ Reeds Festival
- ◆ Royal Arena
- ◆ Schmittner Openair
- ◆ Sedel Luzern
- ◆ See Tickets AG
- ◆ Sentitreff
- ◆ Spex Festival
- ◆ Stans Licht Humorfestival
- ◆ Stars in Town
- ◆ Stars of Sounds
- ◆ Stolze Openair
- ◆ Street Art Festival Chur
- ◆ Südpol Luzern
- ◆ Sunset Beatz
- ◆ Supportyourlocalartist.ch (somewhere LAB GmbH)
- ◆ Swiss Dance Award
- ◆ Swiss Volunteers
- ◆ Ticketcorner AG
- ◆ TICKETINO AG
- ◆ Toku Sports GmbH
- ◆ Tour de Suisse
- ◆ Trapeton Summer Bash Festival
- ◆ Weltklasse Zürich
- ◆ WIN4 AG
- ◆ Winterthurer Musikfestwochen
- ◆ Zauberwald Lenzerheide

GASTRONOMIE SCHWEIZ

- ◆ Adler Adelboden
- ◆ Hotel Adler Zürich
- ◆ Angkor

- ◆ APART AG Hotel & Restaurant
- ◆ AURA
- ◆ AURORA
- ◆ Bebek
- ◆ Bierhübeli Bern
- ◆ Bistro Albisrieden
- ◆ Restaurant Botanica Rafz
- ◆ Restaurant Brauerei Pfäffikon ZH
- ◆ Hotel Büchnerhof
- ◆ Bürgli
- ◆ Casa Ferlin
- ◆ Hotel Central Plaza
- ◆ Restaurant Central (Samedan)
- ◆ Charlatan RestoDisco
- ◆ Cheyenne
- ◆ Co Chin Chin Bistro & Restaurant
- ◆ Connection Wolhusen
- ◆ Da Michelangelo
- ◆ Da Pone
- ◆ Engadinerhof
- ◆ Frau Gerolds Garten
- ◆ Fresh Tastes
- ◆ GAHO Betriebs AG
- ◆ Gasthaus zum Rathaus Pfäffikon SZ
- ◆ Gasthof zum Hirschen (Oberstammheim)
- ◆ Genossenschaft ZFV-Unternehmungen
- ◆ Gourmeteca
- ◆ Grain Ventures AG
- ◆ HAUTE SA
- ◆ Hermanseck
- ◆ Hotel Hirschen
- ◆ Hotel Holiday Inn
- ◆ HolzSach/HolzBar Stallikon
- ◆ Höflibeiz Igis
- ◆ Restaurant Iheimisch
- ◆ Ristorante Il Gilgio
- ◆ Restaurant im Speck
- ◆ Insider Restaurant & Bar
- ◆ Restaurant Kokoro
- ◆ Hotel Kurhaus am Sarnensee
- ◆ La Bodega de Pepe
- ◆ La Panetteria
- ◆ Landrestaurant Hanegg
- ◆ LaSalle
- ◆ Le Monde
- ◆ Manta Bar AG
- ◆ Miracle Bar Restaurant
- ◆ Mövenpick Regensdorf
- ◆ Mövenpick Schweiz AG / MP Wein

GASTRONOMIE LIECHTENSTEIN

- ◆ Braustube
- ◆ Fago by Meier
- ◆ Fredericks
- ◆ Gastronomie Hofkellerei
- ◆ Löwen Benden
- ◆ Pur
- ◆ Vivid
- ◆ Weinstube Nendeln

- ◆ Restaurant Nagasui
- ◆ Nooba (Zürich: Kreuzplatz, Europaallee, Kesselhaus)
- ◆ Oberes Triemli
- ◆ ODEON Brugg
- ◆ Opernhaus Zürich AG (Bernhard Cafe & Bernadette)
- ◆ Peng Dumplings Basel
- ◆ Pier-7 Club
- ◆ Rägeboge Winterthur
- ◆ Restaurant Rampe
- ◆ Restaurant Pfannenstiel
- ◆ Restaurant Pöstli
- ◆ Restaurant Saigon
- ◆ San Marco Zug
- ◆ Schloss Freudenfels
- ◆ Buvette Schöpfli im Park
- ◆ Schweizerhof Flims
- ◆ Sonnmatt Luzern
- ◆ Sphères
- ◆ Hotel Spirgarten
- ◆ Hotel Gasthof St. Antonius
- ◆ St. Gallerhof
- ◆ TAO's
- ◆ The Lemon Grass
- ◆ Tiffins Restaurant
- ◆ Totò
- ◆ Tres Amigos Chur
- ◆ Kafi WANO
- ◆ Hotel Wassberg Forch
- ◆ Yalda Europaallee
- ◆ Yooji's (Zürich: Bahnhofstrasse, Bellevue, Seefeld)
- ◆ Yu-An
- ◆ Zum Alten Löwen
- ◆ Zunfthaus zur Saffran
- ◆ Zunfthaus zur Waag (WIGAST AG)

DRINK & DONATE®



Alle können sich für sauberes Trinkwasser engagieren! Zum Beispiel beim Bechersammeln an Festivals wie hier am Openair St. Gallen. Sammelst du nächstes Jahr mit? Foto: Melanie Haas

IMPRESSUM

Herausgeberin

Viva con Agua Schweiz
Hohlstrasse 176
8004 Zürich

Tel.: +41 (0) 79 745 88 65
kontakt@vivaconagua.ch

Art Direction & Layout

Julia Koch
Melanie Haas

Redaktion

Gregor Anderhub
Cindy Zollinger
Micha Gab
Jan-David Korporal
Pauline Olders
Milena Reimer

Coverfoto

Simon B. Opladen

Druck

Multi Reflex Luzern

Spendenkonto

Viva con Agua Schweiz
IBAN: CH18 0070 0114 8060 4367 0
BIC: ZKBKCHZZ80A

vivaconagua.ch/spenden

Viva con Agua Schweiz ist in der Schweiz von den Finanzbehörden als gemeinnützig anerkannt.

Die im Jahresbericht aufgeführten Zahlen entsprechen der vorläufigen Auswertung des Jahres 2023, vorbehaltlich der endgültigen Bilanzierung durch das Steuerbüro.

DU MACHST EINEN UNTERSCHIED

1 DEPOTBECHER (CHF 2.–)

In Uganda kann ein Dichtungsband für die Wasseraufbereitung an einer Schule gekauft werden.

CHF 20.–

In Äthiopien kannst du einem jungen Menschen die Schulung in den Bereichen Lebenskompetenzen und Unternehmertum finanzieren.

CHF 60.–

Du ermöglichst einer Person den lebenslangen Zugang zu sauberem Trinkwasser.

CHF 100.–

In Mosambik kann ein Mensch eine Weiterbildung im Bereich Brunnenbau absolvieren.

CHF 625.–

In Nepal ermöglichst du einer Dorfgemeinschaft eine Quelfassung.

CHF 3'000.–

In Uganda kann eine gesamte Handwaschstation an einer Schule für 800 Schulkinder gebaut werden.

CHF 10'000.–

In Südafrika ermöglichst du die Sanierung und den Bau von Trinkwasseranlagen, Toiletten und Handwaschstationen inkl. Hygieneworkshops an einer Schule mit durchschnittlich 400 Schulkindern.

